



Magdeburg-
Schönebeck

IG Metall
Magdeburg-Schönebeck

Ernst-Reuter-Allee 39
39104 Magdeburg
Tel. (0391) 53293-0
Fax (0391) 53293-40

e-mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de
homepage: www.magdeburg.igmetall.de

Verantwortlich: Axel Weber

25. Januar 2019

Pressemitteilung

Schiess meldet überraschend Insolvenz an

Der Traditionsmaschinenbauer Schiess Aschersleben GmbH meldete gestern, am 24.01.2019, völlig überraschend Insolvenz an.

Vorausgegangen war jahrelanges Missmanagement der chinesischen Eigentümer und der örtlichen Geschäftsleitung, so Axel Weber, Geschäftsführer der IG Metall Magdeburg-Schönebeck. Weber weiter: Wir waren vor Jahren sehr erfreut darüber, dass sich ein chinesischer Investor fand, der damals den Werkzeugmaschinenbauer aus der Insolvenz gerettet hat und ihm eine Zukunft geben wollte.

Das andauernde Unvermögen der Geschäftsleitung des Ascherslebener Unternehmens führte den Maschinenbauer jedoch bereits 2012 in eine tiefe Krise. So war es 2012 schon einmal unausweichlich, Arbeitsplätze abzubauen. Schon damals lag der IG Metall der Erhalt des Traditionsbetriebes, welcher auf eine 150-jährige Tradition zurückblicken kann, am Herzen.

(Bei der WEMA, heute Schiess GmbH Aschersleben, standen Innovationen und Genauigkeiten immer im Vordergrund. 1857 von den Magdeburger Maschinen- und Gießereimeistern Heinrich Billeter und Wilhelm Klunz als Maschinenbauanstalt gegründet, erlangte die Firma auf der Weltausstellung von 1889 in Paris Weltruf mit der "Einpilaster-Hobelmaschine". 1931 konstruierte das Unternehmen die erste Führungsbahnenschleifmaschine. Als Werkzeugmaschinenfabrik Aschersleben produzierte sie vor allem Portalfräsmaschinen und Führungsbahnenschleifmaschinen.)

IG Metall, Landespolitik und Investor hatten 2012 wochenlang um einen Interessenausgleich gerungen, dessen Umsetzung den Beschäftigten eine sichere Zukunft geben sollte. Neben der Entschuldung des Unternehmens durch den chinesischen Mutterkonzern wurden zahlreiche Vereinbarungen getroffen, die den Maschinenbauer nachhaltig wettbewerbsfähig machen sollten. Jedoch blieb sowohl die Entschuldung, als auch die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen durch den chinesischen Mutterkonzern aus. Einzig die Arbeitsplätze wurden abgebaut.

Die heutige Insolvenz ist das Produkt aus Unbelehrbarkeit und Ignoranz in der Führungsetage, ist sich Weber sicher. Sowohl die Beschäftigten als auch die Produktpalette haben Weltniveau. Es gibt kaum einen Maschinenbauer, der

Maschinen baut, die mit derartiger Präzision Metallteile im Durchmesser von 16 Metern bearbeiten können, pflichtet Betriebsratsvorsitzender Frank Seifert bei. Auch in der Highspeed-Aluminiumbearbeitung könnte Schiess neue Maßstäbe setzen, wenn in die Vollendung der sich in der Entwicklung befindlichen Technologie investiert werden würde. Airbus und Co. waren jedenfalls beeindruckt, so Seifert weiter.

IG Metall und Betriebsrat werden alles daransetzen, den Maschinenbaustandort in Aschersleben zu erhalten.

Ich fordere alle Beteiligten, Eigentümer, Insolvenzverwalter und Politik auf, die Schiess GmbH und das Know-how des Maschinenbaus für die Region und Sachsen-Anhalt zu erhalten, sagte Weber gestern gegenüber der Presse.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung

Axel Weber, 1. Bevollmächtigter IG Metall Magdeburg-Schönebeck: 0170 3333527

Mit freundlichen Grüßen

IG Metall Magdeburg-Schönebeck

Axel Weber

1. Bevollmächtigter